

Domkantorei gibt Konzert

BONN. Die Domkantorei Köln singt am Samstag, 15. November, in der Kirche St. Elisabeth, Bernard-Custodis-Straße 2. Das Konzert, bei dem das Requiem von Gabriel Fauré sowie der „130. Psalm“ von Heinrich Kaminski zu hören sein werden, beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. kjh

Servicenummern

Polizei - Notruf	110
Feuer, Hilfeleistung, Notarzt	112
Unwetter-Notruf	7175
Einheitliche Behördennummer	115
Einheitliche Arztpraxenzentrale	116 117
Kindernotfallpraxis	24 25 444
Ambulanz der Uni-Kinderklinik	287 33 200
Zahnärztlicher Notdienst	01805 986 700
Krankentransport	65 22 11
Notfallpraxis Beuel	40 73 33
Notfallpraxis Godesberg/Wacht.	38 33 88
Notfallpraxis Duisdorf	64 81 91 91
Privatärztlicher Notdienst	19 257
Infozentrale „Gift“	19 240
Nachruf Krankpflege	0172/280 93 74
Telefonseelsorge	08 00/11 10-111/-222
Hospiztelefon Bonn	08 00/72 36 489
Krisentelefon für psychisch Erkrankte und Angehörige	00/11 10 444
Kinder- und Jugendtelefon	08 00/11 10333
Familientelefon der Stadt Bonn	77 40 77
Strafverteidiger-Notdienst	0171/5709096
Seniorenruf Stadt Bonn	77 66 99
Umwelttelefon Stadt Bonn	77 24 50
San., Heizung, Schlüsse	022 41/99 06 00
Handwerkernotdienst Elektro	711 35 00
Bürgertelefon der Stadt Bonn	77 20 20
Stadtordnungsdienst	77 33 33
Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn	91 45 917
Weisser Ring	0228/71 03 60 97
Tierärztlicher Vertreterkreis	36 70 197

APOTHEKENNOTDIENST

Notdienst Apotheken: ☎ 0800/00 22 833
Donnerstag, 9, bis Freitag, 9 Uhr: Merkur-Apotheke, Adenauerallee 62 in der Südstadt, ☎ 22 32 01; Engelbach-Apotheke, Buchholzstraße 2 in Ippendorf, ☎ 28 22 29; Apotheke am Römerplatz, Rheinstraße 3 in Bad Godesberg-Rüngsdorf, ☎ 36 24 32. ga

Partnerschaft auf Augenhöhe

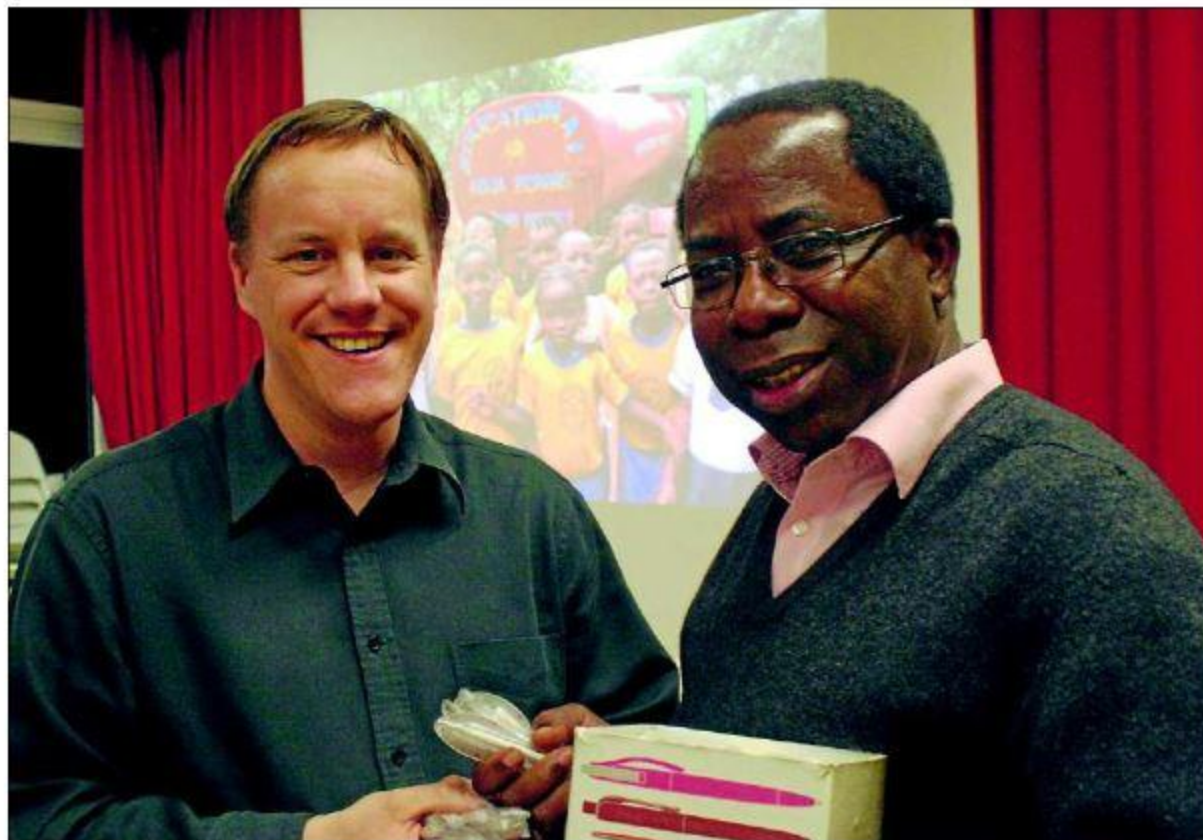
Marienschüler tauschen Bilder und Berichte mit Grundschulern in Nigeria

Von Sascha Stienen

ALTSTADT. Die Klasse 4/3a der katholischen Marienschule in der Altstadt freute sich jetzt über einen besonderen Gast: Der Gründer ihrer nigerianischen Partnerschule, Boniface Amu, besuchte die Kinder im Unterricht, um vom Leben und Lernen in der 48000-Einwohner-Stadt Nsukka zu berichten.

Bei einem Elternabend des Grundschulverbundes Marienschule-Nordschule erzählte der Priester, wie vor 18 Jahren das Enyiduru-Projekt begann und dank der Unterstützung des gleichnamigen Vereins aus Bonn immer weiter wuchs. Mittlerweile betreibt das Enyiduru-Projekt einen Kindergarten und eine Schule mit 400 Kindern, die aus armen Verhältnissen stammen und ohne die Hilfe des Vereins keinen Zugang zu Bildung hätten, wie die stellvertretende Vorsitzende Birgitta Schneider erläuterte. Über einen Artikel im General-Anzeiger vom 20. September 2013 suchte das Enyiduru-Projekt eine Partnerschule in Bonn – und fand sie in der Marienschule. Schulpflegschaftsvorsitzender Rüdiger Sweere sagte, es soll eine Partnerschaft auf Augenhöhe sein. „Wir wollen, dass die Kinder voneinander lernen.“

Erste Schritte dazu haben die Kinder der Klasse von Konrektor Tobias Hillebrand bereits unternommen. Anfang des Jahres machten die Jungen und Mädchen viele Fotos von ihrer Schule und der Altstadt und schickten diese



Besuch in Bonn: Der nigerianische Schulgründer Boniface Amu bekommt vom Leiter der Partnerklasse, Tobias Hillebrand, einen Stoß Kugelschreiber überreicht. FOTO: SASCHA STIENEN

mit einem Fotoapparat nach Nsukka. Im Frühjahr erhielten die Bonner dafür selbstgemalte Bilder und später auch Fotos von den Grundschulern aus Nsukka. „Für die Kinder ist der Austausch sehr spannend, weil das Leben dort ganz anders ist“, sagte Hillebrand. Als Nächstes werden die Marienschüler reihum in eine Kladde schreiben, wie ihr Alltag in Bonn aussieht. Diese Berichte sollen mit nach Nigeria gehen, wenn Bonifa-

ce Amu Ende November in sein Land zurückkehrt. Mit dabei hat er dann auch einen Karton mit Kugelschreibern für seine Schüler. Die hatte kurzerhand ein Marienschüler organisiert, als er vom Mangel an Schreibmaterial an der Schule in Nsukka hörte. Amu besuchte an der Marienschule den Unterricht in einigen Klassen und erzählte von der Schule in Nsukka. Die Lebensumstände der Kinder beschäftigten die Bonner

Schüler noch Tage später, berichtete Lehrerin Jutta Rodermond. „Besonders beeindruckt hat meine Schüler, dass die Kinder dort alles dafür tun, um zu lernen.“ Viele nehmen jeden Tag einen Weg von zwei Stunden auf sich, um zur Schule zu gelangen. sas

Weitere Informationen auf www.enyiduru.de und www.grundschulverbund-marienschule-nordschule.de

Musikalität wird belohnt

Auszeichnungen beim „TABU Open 2014“

TANNENBUSCH. Die Liste der Preisträger beim 6. Musikwettbewerb „TABU Open 2014“ ist lang. „Sie alle hinterließen beim Abschlusskonzert ein beeindrucktes Publikum und eine faszinierte Jury“, teilt Arnt Böhme mit.

Dreimal verlieh die aus sieben Musiklehrern und den Schülern Jara Moussa (Q1) und Jan-Phillip Servos (Q2) bestehende Jury in der jüngsten Altersstufe einen 2. Preis. Andre Nguyen (5c) am Cello überzeugte mit seiner Schwester Julia (Klavier). Ausgezeichnet wurden auch Geigerin Viktoria Rube (6c) und Florentin Aldenhövel (Blockflöte, 6c). In der mittleren Altersstufe bekamen die Gitarristenbrüder Jahn und Maik Hofmann (beide 9c) einen ersten Preis sowie Florian Malzmüller mit seinem Saxofonspiel. Trompeter Sami Chakours bekam einen zweiten Preis. Sängerin Kim Meesters und die Gitarristin Jingyi Xie (beide 9c) erreichten mit „Little Things“ von One Direction den 3. Preis.

Elvira Hasani (Klavier, Q2) bekam einen dritten sowie einen Kompositionspreis. Die Band „After Pangea's Fall“ mit Armin Schiffer und Maxim Seidel (Gesang und E-Gitarre), Benedykt Wilner (E-Bass), Mark Majer (Keyboards) und Gabriel Rau (Drums) erhielten den großen Kompositionspreis und einen 1. Preis in der Kategorie Band. Ein erster Preis ging auch an Anton Kremis (EF) am Klavier. Der Wettbewerb wurde vom Rotary Club Bonn unterstützt. bot